

SCIENCE SLAM

ARBEITSPLAN: "VORBEREITUNG EINES VORTRAGS" (SCHÜLERMATERIAL)

Phase 1: Einarbeitung ins Thema

Arbeite dich inhaltlich ins Thema ein. Benutze dazu Bücher, das Internet, befrage Leute, die sich damit auskennen. Wende bisher gelernte Lese- und Arbeitstechniken an (zum Beispiel Exzerpte anfertigen; Mindmapping; Texte bearbeiten mit Unterstreichen, Stichworten; SQ4R-Methode nach Francis Robinson: Survey, Question, Read, Reflect, Review, Recite).

Phase 2: Ziele des Vortrags formulieren

Was sollen die Zuhörer durch deinen Vortrag lernen? Formuliere dein Hauptziel schriftlich als Fragen (zum Beispiel: „Was ist ein Teilchenbeschleuniger und wie funktioniert er?“). Je nach Umfang deines Vortrags kannst du auch mehrere Ziele und/oder Unterziele formulieren. Gib dir hier besonders Mühe – an diesen Fragen kannst du deinen Erfolg messen. Denn dein Vortrag hat nur dann funktioniert, wenn alle Zuhörer hinterher deine Fragen beantworten können!

Phase 3: Gliederung

Erstelle eine Grobgliederung für deinen Vortrag. Welche Grundlagen/Fakten müssen die Zuhörer kennen, um dein Thema zu verstehen? In welcher Reihenfolge wirst du sie vortragen? Behandelst du deine Hauptfragen getrennt oder zusammen? Als Ergebnis dieser Phase steht eine Liste, die den ungefähren Ablauf deines Vortrags abbildet. Übrigens: Diese Liste müssen deine Zuhörer nicht sehen – wenn du zwischen den einzelnen Punkten deines Vortrags eine Pause einlegst, dein Sprechtempo änderst, dich von einem Ende der Bühne zum anderen bewegst, erkennen die Zuhörer diese Phasen von selbst.

Phase 4: Umsetzung

Jetzt wird es ernst: Was genau wirst du in den einzelnen Gliederungsphasen erzählen, zeigen, beschreiben...? Überlege dir, womit du deine Inhalte am besten erklären oder veranschaulichen kannst. Besorge diese Medien (zum Beispiel: eine Stoffpuppe; ein Bild; eine Animation ...) und mache dir Notizen dazu, was du dazu erzählen wirst. Überlege dir auch, an welchen Stellen du den Beamer schwarzschalten kannst und wo du eine Dynamikänderung durchführen kannst (zum Beispiel: deinen Aufenthaltsort auf der Bühne verändern; langsamer und bedeutungsvoller reden). Berücksichtige beim Planen die Zeitvorgabe, die für deinen Vortrag angesetzt ist!

Phase 5: Einstieg, Schluss

Überlege dir, womit du beginnst. Wichtig ist dabei, das Publikum von Anfang an für dein Thema zu begeistern. Überlege dir auch einen guten Schluss, der deinen Vortrag zusammenfasst, vielleicht einen Ausblick gibt oder in dem du dich dem Publikum noch einmal sympathisch machst.

Phase 6: Übung

Jetzt heißt es: üben, üben, üben. Du musst deinen Vortrag im Griff haben und deine Worte perfekt auf deine Medien (sofern du welche hast) abstimmen. Wenn du glaubst, du kannst deinen Vortrag perfekt durchführen, zeige ihn anderen Menschen (deinen Gruppenmitgliedern, deinen Freunden, deinen Eltern) und bitte sie um ehrliche Rückmeldung, ob sie alles verstanden haben und wo du es besser machen könntest.



Beim Science Slam ist eine Zeit vorgegeben. Übe auch, die Zeitvorgabe einzuhalten.

